



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Die Predigt der Berge

05.09.2009

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.46.76

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-28896](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-28896)

Wiesing Bergmesse ,5. September 2009 , 12,00 h

D i e P r e d i g t d e r B e r g e

Immer, wenn ich eine Bergmesse halten soll und mich zur Predigtvorbereitung hinsetze , kommt mir der Gedanke : Sei doch still , und lass die Berge predigen ! Sie können es besser als du . Also will ich jetzt ein paar Minuten die Berge zu Wort kommen lassen und sozusagen nur ihr dolmetsch sein , weil sie nicht deutsch können .

Wir beginnen , sagen die Berge , unsere Botschaft mit der S t i l l e , dem Schweigen . Für euch Menschen des 21. Jahrhunderts zwischen Autobahnen , Motorenlärm , Flugzeuggebrumm, Lärm aus der Fernsehhecke und Handypiepsen , Reklamewellen und Diskokrach kommt die Stille zu kurz . Wir aber bieten sie . Wir lassen den Tallärm höchstens als ein leises Summen zu , unsere Bäche und Wasserfälle rauschen nicht aufdringlich , hie und da gestatten wir Weideglocken , einen Dohlen-schrei , einen fernen Steinschlag , den Gratwind der über die Kämme streicht . Aber zwischendurch bieten wir euch Räume der Stille .Und das Stillwerden ist der Anfang vom tieferen Menschsein. Ihr kommt zum Nachdenken , zur Distanz zum Alltag - und manchmal kann es sein, daß euer Herz im Schweigen der Höhen Flügel bekommt.

Und das Zweite , was wir euch gehetzten , termingepeitschten, schnellebigen und aufgestörten Menschen nahebringen wollen , sagen die Berge , ist ein anderes Verhältnis zur Z e i t . Wir messen die Zeit nach Jahrmillionen. Unsere Versteinerungen in unserem Fels erzählen von Weltzeitaltern .Wir haben erlebt, wie Eiszeiten und Erosion Schluchten und Täler gegraben haben . Vor uns , den Bergen , bist du, kleiner , wichtigtuereischer Mensch , nicht mehr als ein Eintagsfliege, ein Schmetterling , der über die Almwiese taumelt . Und darum möchten wir , mit unseren ragenden Wänden und den Felsen ~~der Rofan~~ , die so viel von Erdepochen erzählen , deshalb möchten wie W e g w e i s e r i n d i e E w i g k e i t sein . Und wir möchten Dich ,den Menschen des turbulenten 21. Jahrhunderts , daran erinnern , daß du keine Eintagsfliege bist , kein Schmetterling , keine Blume , die jetzt im Herbst verblüht . du bist für eine gewaltigere Ewigkeit bestimmt , eine Ewigkeit , die wir , die Berge nicht erleben werden , aber Du , weil ^{Du} ein Kind des Unendlichen . Gütigen bist .

Und noch eines, sagen die Berge , möchten wir euch Menschen mit unserer Predigtans Herz legen . Ihr müsst etwas tun , was wie nicht können . Wir können schweigen und ragen und Staunen erregen , Ergriffenheit wecken , euch Erholung bieten und das Herz weit machen , aber etwas , was dringend geboten wäre , können wir nicht : D a n k e n . Das müssen wir euch unbedingt sagen . Danken ist nämlich keine Tugend der Epoche . Der Mensch einer Wohlstandswelt neigt eher nicht zum Danken . Denn viele Jahrzehnte steigenden Wohlstands verwandeln viele gute Dinge in selbstverständlichkeiten , die man jeden Tag hinnimmt , ohne sich was dabei zu denken . Wir erinnern nur an das wunderbare Wasser , das wir die Berge , den Tirolern spenden . Für viele Menschen wäre das ein Schatz , ein Traum , ein Paradies , wenn man nur einen Hahn drehen muß und bekommt so viel Quellwasser mit dem Keimwert null , wie man will. Aber die meisten denken sich doch gar nichts dabei . Und die Undankbarkeit ist das Laster der Gedankenlosen .Und darum ist das unser Anliegen, sagen die Berge : Ihr erlebt doch gerade inmitten unserer gewaltigen Räume , unseren weiten Blicken , unseren Quellen und der Blumenpracht die schöpfung und das Leben als geschenk . Und für ein Geschenk muß

man danken . Es hat einmal unter euch , sagen die Berge , ein besonders gescheiter Mann gelebt , ein großer Wissenschaftler und Denker , vor dreihundert Jahren - das ist für uns ja nur eine Sekunde . Aber er hat etwas Zeitloses gesagt : Blaise Pascal hat er geheißen und hat den Satz geschrieben : "Es ist das größte Unglück des Atheisten , daß er nicht weiß , wem er danken soll" Ihr aber wißt , wem ihr danken sollt . Wir können das nicht , denn wir sind die stumme Schöpfung , aber ihr könnt sagen " Großer Gott , wir loben Dich !"

Das ist die Predigt der Berg : Der Beginn mit der Stille , das Wegweisen aus der Hast der Zeit in die Ewigkeit und die Motivation zum Danke , der schönsten Form des Gebetes .

Ich hoffe , daß ich die Predigt der Berge halbwegs richtig als Dolmetsch übersetzt habe . Und darum will ich jetzt in diesem Sinne mit euch Eucharistia , das heißt Danksagung , feiern.